



Protokoll

Öffentliche Sitzung Spielplatzkommission

Sitzungstermin: Dienstag, 04.07.2023
Sitzungsbeginn: 17:15 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Videokonferenz

- TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 03.05.2023
- TOP 3 Berichte zu Arbeitsaufträgen
- TOP 4 Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen
- TOP 5 Beratung eines Grundsatzbeschlusses für die HH-Verhandlungen
- TOP 6 Sonstiges

Zu TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Bezirksstadträtin Rona Tietje begrüßt die Mitglieder und Gäste der Spielplatzkommission und bittet, die kurzfristige Terminänderung aufgrund der Fortsetzung der BVV-Sitzung am 28.06.2023 zu entschuldigen.

Die Tagesordnung ist in der vorliegenden Form angenommen.

Zu TOP 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 03.05.2023

Das Protokoll ist ohne Änderungswünsche in der vorliegenden Form bestätigt und angenommen.

Zu TOP 3 Bericht zu Arbeitsaufträgen

Es liegt eine Zuarbeit zum Thema „Weniger Bürokratie bei Auffahrtsgenehmigungen“ des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) vor. Herr Johnke (SGA) betont in diesem Zusammenhang die individuelle Prüfung der Anträge. Die Botschaft lautet, dass es keine Vorzugsbehandlung gibt.

Anträge mit wiederkehrenden Ereignissen können kopiert werden. Herr Johnke schlägt zudem vor, das Thema im Cluster mit seinem Team zu besprechen und die Ergebnisse rückzukoppeln.

Frau Tietje bittet, Antwortschreiben bürgerfreundlich zu formulieren und plädiert für eine Änderung des Gesprächsformates. Aus ihrer Sicht wäre es sinnvoll, die auftretenden Schwierigkeiten in einem direkten Gespräch zwischen betroffenen Trägern und dem SGA zu thematisieren. Sie bietet an, ein solches Gespräch ggf. zu begleiten. Herr Krause (Gangway) stimmt dem zu und wird die Thematik in der AG Mobile Jugend(sozial)arbeit anbringen.

Herr Bohla (Mitglied der BVV) schlägt vor, den Träger Spielkultur zur nächsten Sitzung einzuladen. Bei wiederkehrenden Ereignissen lohnt sich die Einzelfallbetrachtung. Herr Bohla plädiert für eine stichpunktartige Sammlung der Probleme und, diese möglichst konkret zu schildern.

Beide Träger werden gebeten, die Problemlagen in einem anderen Gesprächsformat ausführlich zu benennen. Herr Krause (Gangway) bringt das Thema in die nächste Sitzung der AG Mobile Jugend(sozial)arbeit ein und nimmt im Anschluss Kontakt zu Herrn Johnke auf.

Absperrung Sägebockweg:

Herr Bohla verweist auf die sozial angespannte Lage im Gebiet, auch weil sich dort eine Flüchtlingsunterkunft befindet. Im Rahmen der Haushaltsführung wäre eine Umsteuerung möglich und sogar notwendig. Frau Tietje pflichtet Herrn Bohla bei und betont die schwierigen Verhältnisse vor Ort. Es handelt sich um eine große Aufnahmeeinrichtung. Die Kinder können z.T. nicht regelmäßig in Schulen oder Kitas betreut werden. Der Spielplatz befindet sich in einer gewachsenen Einfamilienhaus-Siedlung mit wenig Freiflächen und bietet die einzige Möglichkeit der Kontaktaufnahme und -pflege. Sie versteht, dass die Haushaltsmittel begrenzt sind, bittet jedoch aufgrund der außergewöhnlichen Lage vor Ort um Prüfung, ob sich an der Priorisierung von Maßnahmen etwas ändern ließe.

Frau Wahner (SGA) informiert, dass die Mängel derart groß sind, dass eine Aufhebung der Sperrung nicht möglich ist und auch eine Teil-Öffnung nicht in Erwägung gezogen werden kann. Es stehen keine finanziellen Mittel für eine rasche Instandsetzung zur Verfügung. Herr Johnke teilt mit, das Thema anzubringen und im Gespräch mit seinem Team zu prüfen, ob die Maßnahme vorgezogen werden kann. Er sei über die Situation betrübt

und bemängelt, dass man mit dem Einrichten der Geflüchteten-Unterkünfte keine adäquaten Finanzmittel zur Instandsetzung der Spielplätze vor Ort bereitgestellt hat.

Bürgeranfrage: Prüfen des Bedarfs und der Planung für Blankenburg

Bedarfsplanung durch das Umwelt- und Naturschutzamt (UmNat), hier Stellungnahme im Wortlaut:

Für den Planungsraum (PLR) Blankenburg gibt es zurzeit keine bezirkliche Spielplatzplanung. Der Spielplatz an der Schäferstege ist momentan der einzige Spielplatz im Planungsraum. Er hat eine Nettospielfläche von 4.375 m². Die Einwohnerdaten Pankows (Stand 31.12.2021) ergeben für den genannten PLR eine Einwohnerzahl von 6.860 Menschen.

Die Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Spielflächen wird auf der Grundlage des Kinderspielplatzgesetzes Berlin berechnet. Im § 4 Abs. 1 des Kinderspielplatzgesetzes wird je Versorgungsbereich ein Richtwert von 1 m² Nettospielfläche pro Einwohner zugrunde gelegt. Mit einem rechnerischen Defizit von 2.485 m² an Nettospielfläche liegt im PLR Blankenburg ein Versorgungswert von 0,64 m² Nettospielfläche pro Einwohner, anstatt der im Kinderspielplatzgesetz geforderten 1 m² Nettospielfläche pro Einwohner vor. Der PLR ist somit unterversorgt, wodurch die Relevanz des Spielplatzes an der Schäferstege für die Kinder und Jugendlichen besonders hoch ist.

Aus Sicht des UmNat sollte der Spielplatz für alle Altersgruppen (0 - unter 6, 6 bis unter 12, 12 bis unter 18) Angebote für Spiel, Bewegung und Aufenthalt bieten. UmNat wird prüfen, ob eine Erweiterung und Erneuerung der Spielgeräte und eine Steigerung der Attraktivität durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Spielplatzes an der Schäferstege möglich ist.

Nach der Prüfung durch das UmNat werden Abstimmungen mit den zuständigen Mitarbeitern des SGA (bezüglich der Finanzierungsplanung) und des Jugendamts (bezüglich der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zur Ausgestaltung des Spielplatzes) erfolgen. Ein zeitlicher Rahmen bis zur Fertigstellung und Umsetzung der Maßnahmen lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt schwer voraussagen.

Herr Johnke weist darauf hin, dass die Schäferstege für Jugendliche ertüchtigt werden sollen. Damit wird ein Teil der Fläche für eine andere Zielgruppe zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Es gibt jedoch noch keine konkreten Vorstellungen. Eine Flächenerweite-

rung lässt sich nicht umsetzen. Lediglich eine Flächenumgestaltung sei realistisch, um dort Angebote zu schaffen. Dafür fehlt bislang die Finanzierung.

Frau Tietje schließt sich der Einschätzung von Herrn Johnke an, dass es keine Flächenerweiterungen geben kann, vielmehr müsse geprüft werden, welche größeren Bauprojekte im Blankenburger Süden in Planung sind und entsprechend sei zu eruieren, wie mögliche Spielflächen in die Planungen integriert werden können. Im Übrigen bittet sie UmNat nach erfolgter Prüfung, ob eine Aufwertung der Spielflächen an der Schäferstege möglich ist, der Spielplatzkommission zu berichten.

Zu TOP 4 Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen

Herr Johnke stellt den aktuellen Sachstand zu folgenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen vor (die vollständigen Präsentationen liegen dem Protokoll bei). Ausführlichere Informationen teilt das SGA auf Anfrage mit.

OT Buchholz - Bolzplatz Rosenthaler Weg 75 (blauer Platz)

Bauarbeiten laufen seit September 2022 und sind bis auf den Einbau der Kunststoffdeckschicht für den Bolzplatz abgeschlossen. Diese Arbeiten können erst bei durchgehend guten Witterungsbedingungen durchgeführt werden.

Fertig

- Offizielle Eröffnung mit Pressetermin. Information folgt.

OT Wilhelmsruh - Sanierung SP Hauptstraße/Garibaldistr. 13 - Fin. KSSP 2022/23

Der Bauauftrag an Fa. Pachmann wurde Mitte November 2022 erteilt. Die Baustelle ist eingerichtet und erste Abbrucharbeiten wurden durchgeführt. Aufgrund von geänderten Lieferfristen verschiebt sich der Abschluss der Arbeiten. Die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant. Wesentliche Leistungen sind: Lieferung und Einbau einer Spielkombination für ältere Kinder, Sandspieltisch, Doppelschaukel, Trampolin und kleiner Drehpunkt. Lieferung und Einbau von Toranlage und Zaun, Herstellung von Pflanzflächen im Frühjahr.

- Aktualisierung wird zum Protokoll nachgeliefert.

OT Prenzlauer Berg - Sanierung des denkmalgeschützten Spielplatzes im Ernst-Thälmann-Park (Spielberg im Ernst-Thälmann-Park an der Danziger Str.)

Fa. Alpina wurde im November 2022 beauftragt. Die Arbeiten haben Anfang Dezember 2022 begonnen. Zwei Kernbereiche werden denkmalgerecht erneuert und wiederhergestellt:

1. Rutschenhügel - Rutsche wird in ursprünglicher Breite wiederhergestellt, der Pavillon erneuert. Bänke und Sitzplätze werden hergestellt,
2. Sandspielbereich - Unter Einbeziehung der vorhandenen Klinkermauern entstehen Einzelbereiche mit neuen Spiel- und Kletterkombinationen. Ergänzung der Ausstattung mit Sitzplätzen und Tischtennisplatten.

Die Kinderplansche bleibt erhalten und wird saniert. Gesamtkosten ca. 1.1 Mio. Euro aus Fördermitteln des Programms Nachhaltige Erneuerung und aus Bezirksmitteln. Fertigstellung ist bis Ende III. Quartal 2023 geplant.

Die Kinder- und Jugendbeteiligung erfolgte vor ca. fünf Jahren. Es gab mehrere Beteiligungen durch das Jugendamt, die dem SGA übermittelt wurden. Die Ergebnisse der Beteiligung sind in die Planung eingeflossen.

Es gab eine massive Beschädigung aufgrund eines Vandalismus-Vorfalles. Eine Rutsche wurde angezündet und hat sich thermisch verformt.

- Herr Johnke prüft, ob sich der Schaden auf den Fertigstellungstermin auswirkt.

OT Pankow - Neubau SP Stille Str. 14 - Investitionsmaßnahme des Bezirksamt Pankow

Fertiggestellt.

OT Weißensee - SP Goethestr. 9/11 Ecke Lehderstr. 75 Fin. aus Fördermaßnahme Lebendige Zentren und Quartiere

Fertigstellung II Quartal 2024.

OT Weißensee - SP Charlottenburger Str./Heinersdorfer Str. Fin. aus Fördermaßnahme Lebendige Zentren und Quartiere

Umsetzung in 2024 geplant. Es gibt bisher keine Zwischenergebnisse. Planung und Beteiligung müssen noch laufen.

Zu TOP 5 Beratung eines Grundsatzbeschlusses für die Haushaltsveränderungen

Frau Tietje berichtet, dass in der BA-Sitzung am 27.06.2023 der Entwurf des Haushaltsplanes 2024 beschlossen wurde. Die Empfehlungen der Bezirksverordneten sind noch nicht berücksichtigt. Im Kinder- und Jugendhilfeausschuss (KJHA) wurden bereits die Eckwerte beschlossen – jedoch nur auf das Kapitel Jugend bezogen.

Im Vorfeld dieser Sitzung wurden die Ämter um Zuarbeit gebeten. Bisher hat nur UmNat geliefert und besonders die Frage nach den Gutachtenmitteln angebracht. Frau Tietje fragt nach, ob die angegebenen Mittel in Höhe von 50.000 Euro ausschließlich für die Planung von Spielplätzen vorgesehen sind und, ob diese Mittel jeweils für ein Haushaltsjahr oder für beide Haushaltsjahre vorgesehen sind. Frau Gebuhr (UmNat) erläutert, dass die Gutachtenmittel in Höhe von 50.000 Euro für beide Haushaltsjahre vorgesehen sind. Damit lassen sich sechs Planungsräume, basierend auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, abdecken. UmNat sieht durchaus Bedarf, die Spielplatzplanung zu aktualisieren bzw. in den Planungsräumen, in denen sie noch nicht vorliegt, zu beauftragen.

Herr Johnke führt aus, dass das SGA zu jedem Doppel-Haushalt - unabhängig von der weiteren Verwendung - eine Ressourcenplanung bzw. -anmeldung vorbereitet. Diese Ressourcenplanung befindet sich in der internen Abstimmung. Die BVV könne den dort ermittelten Bedarfsumfang nicht beschließen, „weil da etwas Anderes in Rede steht“. Hier stelle sich die Frage, welche Teile davon man sinnvoll in die Spielplatzkommission einspeisen könne.

Die amtsinterne Ressourcen-Anmeldung findet in Runden und gruppenweise statt. Im Cluster Grünpflege werden Spielplätze aufgrund ihres Anteils an Grünfläche aufgeführt, aber nicht gesondert dargestellt. Es existiert ein Reparatur-Team, welches zwar auch Reparaturen auf Spielplätzen verantwortet, aber eben nicht ausschließlich. Dieses Team müsse dringend erweitert werden, um bei zwingend erforderlichen Reparaturen, wie zum Beispiel am Sägebockweg, umgehend aktiv werden zu können. Es gibt weitere Fachbereiche der Grünflächenunterhaltung und -pflege, die ebenfalls verstärkt werden müssten, um anstehende Arbeiten auf Spielplätzen kurzfristig und nachhaltig ausführen zu können. Aktuell wird das Investitionsdefizit auf 34 Mio. Euro exklusive Personalkosten beziffert. Das zur Umsetzung erforderliche Personal müsste an einer anderen Stelle gesondert dargestellt werden.

Frau Tietje bittet nochmals um Zuarbeit der Ämter nach den Bedarfen aus den Ressorts, die bisher nicht abgebildet wurden und somit nicht berücksichtigt werden konnten, damit

im September 2023 eine Stellungnahme der Spielplatzkommission in die Haushaltsberatung eingebracht werden kann.

Herr Bohla begrüßt die Fortschreibung der Spielplatzplanung. Der (statistische) Bruch in 2021 führte dazu, dass aus 40 Planungsräumen 60 wurden. Diese detaillierte und kleinteiligere Betrachtung der Sozialräume sei für die Planung und das Veranschaulichen der Kosten grundsätzlich sinnvoll. Diese Aspekte sollten in der Stellungnahme Berücksichtigung finden. Er bittet die anwesenden Bezirksverordneten, die besprochenen Punkte im BVV-Ausschuss für Grünanlagen konkret anzubringen. Grundsätzlich müsse geklärt werden, in welchen Räumen eine Planung erfolgen soll. Hier stellt sich auch die Frage, ob die geringen Mittel von 25.000 Euro pro Jahr ausreichend sind.

Herr Bohla bittet UmNat nochmals um Prüfung, ob die veranschlagte Summe den Bedarf deckt. Auch wenn der Bezirkshaushalt keine 34 Mio. Euro bereitstellen kann, wäre es dennoch konsequent, bei Titel 3810 52120 im Ansatz entsprechende Größenordnungen anzugeben. Hierfür müsse eine entsprechende Zuarbeit des SGA erfolgen. Für die Stellungnahme sind zudem konkrete Angaben zu erforderlichen Sach- und Personalmitteln notwendig (z.B. Ausstattung und Aufstockung des Spielplatz-Reparatur-Teams).

Herr Bohla weist darauf hin, dass die Spielplatzkommission kein Fachausschuss der BVV ist. Sie kann hier letztlich nur eine Empfehlung an den Fachausschuss geben. Frau Bittner (Mitglied der BVV) plädiert ebenfalls dafür, dass die Spielplatzkommission eine Stellungnahme vorbereitet. Ebenfalls begrüßt sie, Planungsräume im Rahmen der genannten Steuerungsrunde zu priorisieren. Aufgrund der geringen finanziellen Mittel ist es sinnvoll, die Regionen zu priorisieren und zu beplanen.

Frau Bittner betont die Bedeutung und die Notwendigkeit eines Spielplatz-Reparatur-Teams. Eine konkrete Anmeldung der Bedarfe sei wichtig, auch wenn diese bereits in der letzten Stellungnahme im Zuge der Haushaltsberatungen nicht den gewünschten Anklang gefunden haben. Sie äußert die Hoffnung, dass dieses Anliegen im Finanzausschuss der BVV nunmehr an Gewicht gewonnen hat. Die Fraktion der CDU begrüße es, wenn der Grünanlagen-Titel strukturell klarer gegliedert wird, damit Gelder in Schulhöfe und Spielplätze fließen. Diesen Gedanken würde sie gerne in die Stellungnahme einfließen lassen. Herr Johnke verweist in Bezug auf Frau Bittners Vorschlag einer konkreteren Untergliederung der Haushaltstitel (Unterhalt Grünanlagen) auf die Kosten-Leistungsrechnung (KLR). Laut Statistik ist Pankow in der Schulhof-Außenflächen-Gestaltung Spitzenreiter. Die Ressourcen-Anmeldung orientiert sich bereits am Bedarf. KLR-Zahlen geben nur Auskunft über die zur Verfügung stehenden Mittel. Die Verbindung zu den Produkten und zur KLR dürfe nicht verloren gehen. Genauso wie für Schulhöfe gäbe es für Spielplätze ein Pro-

dukt, dessen Kosten sich am Median orientieren. Im schlimmsten Fall könne durch entsprechende Beschlüsse die KLR außer Kraft geraten. Ein Grundsatzpapier zu schreiben und den Fokus auf bestimmte Themen zu legen, ist durchaus im Sinne des SGA und auch relativ kurzfristig möglich, weil im besagten Ressourcen-Papier schon deutlich beschrieben werde, was das SGA an weiteren Ressourcen zur Stärkung des existierenden Reparatur-Teams benötigt.

Herr Aru (Mitglied der BVV) fragt nach dem Verfahren zur Entwicklung der Stellungnahme für den Fachausschuss. Er begrüßt die Ausführungen von Frau Bittner und schließt sich ihr an, dass die Stellungnahme auch inhaltliche Ziele beinhalten sollte. Seiner Fraktion sind Spielplätze wichtig, da diese in Bezug auf Entsiegelung von Flächen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Als soziale Räume werden inklusive und Mehrgenerationenspielplätze bei der Planung immer wichtiger werden.

Frau Tietje erläutert das Verfahren. Die Entscheidung für eine Stellungnahme erfolgt aus der Mitte der Spielplatzkommission. Die Geschäftsstelle der Spielplatzkommission sammelt die Zuarbeiten der Fachämter und leitet diese an ein Mitglied (Bezirksverordneter) der Spielplatzkommission weiter. Dieses Mitglied erstellt einen zu beratenden Entwurf. Als Mitglied des Bezirksamtes könne sie die Stellungnahme nicht erstellen oder einbringen, weil sie damit Verbesserungsbedarf für einen Haushaltstitel anzeigen würde, für den sie nicht zuständig ist.

Frau Schosstag-Maag (FB Finanzen) stimmt Herrn Johnke zu, dass die KLR bei der Aufstellung des Haushaltes nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Man könne in den Titeln Erläuterungen einfügen, die Auskunft über die Höhe der finanziellen Aufwendungen für Spielplätze geben. Im Zusammenhang mit der Planaufstellung ist das Verfahren hierfür nicht verbindlich. Es gibt immer Umstände, die dazu führen können, dass Gelder anderweitig verwendet werden. Mit diesen Erläuterungen bzw. dieser Aufschlüsselung könne eine gewisse Transparenz hergestellt werden, sofern das politisch gewollt ist.

Frau Schosstag-Maag weist diesbezüglich auf die Zuarbeit von UmNat hin, wonach für die Mittelverwendung die Einholung eines Gutachtens angezeigt sei, da ansonsten der Dienstleistungstitel verwendet werden müsse. Es sei jedoch kritisch zu betrachten, Gelder aus einem Titel zu entnehmen, ohne anhand eines präzisen Gutachtens das Erfordernis ableiten zu können. Gutachten sind in einer gesonderten Datenbank einzutragen und zu führen.

Herr Bohla bittet, ihm die Spielplatzplanung zur Verfügung zu stellen und um Prüfung, ob diese die haushaltstechnischen Kriterien erfüllt. Wo und in welchem Titel die Erläuterungen enthalten sind, ist nicht relevant. Wichtig sei, dass die Spielplatzplanung an dieser Stelle fortgeführt wird. Er stimmt Herrn Johnke zu, dass die Zuweisung der Mittel für den Bezirk über die Budgetierung erfolgen muss. Man dürfe diesen Zusammenhang nicht aus den Augen verlieren, um ein Defizit in dem Bereich zu vermeiden. Aus Erfahrung wisse man, wie schnell aus dem gutgemeinten Einsatz zusätzlicher Mittel ein Defizit entstehen kann. Daher bittet er ferner darum, ihm die Produktvergleichsberichte zukommen zu lassen.

Ergänzend zu einem früheren Punkt weist Herr Johnke darauf hin, dass am 13.07.2023 ein Termin zum Thema Schulaußenflächen stattfindet, an dem die zuständigen Stadträte und Amtsleiter teilnehmen. Im Ergebnis dieses Termins könnte eine Mittelfreigabe durch FM mittelfristig zu einer Verbesserung der Entwicklung beitragen. Dadurch ergibt sich ein finanzieller Spielraum, ohne das Grün-Budget zu belasten und es ließen sich mögliche Verwerfungen im Zusammenhang mit der KLR vermeiden. Es entstünden jedoch auch neue Herausforderungen, die zusätzlichen Mittel personell und zeitlich zu planen und einzusetzen.

Frau Tietje ruft die Ämter abschließend noch einmal auf, bei erforderlichen Mehrbedarfen möglichst zeitnahe Zuarbeiten einzubringen und erinnert an die Mittel für die Kinderfreundliche Kommune, da diese bei der Haushaltsplanung bisher ebenfalls nicht berücksichtigt werden konnten (insbesondere Mittel für Planung und Beteiligung).

Frau Bittner bietet an, einen Entwurf für eine Stellungnahme der Spielplatzkommission zu den Haushaltsberatungen 2024/2025 zu entwickeln. Herr Bohla sichert seine Unterstützung zu. Herr Boehnke (GB JugFam) stellt die letzte Stellungnahme zur Verfügung.

Termin für Zulieferung: Drei Wochen.

Zu TOP 6 Sonstiges

Nächste Sitzung: HH-Beratung. 6. September 2023.

→ Ersatz-Termin anpeilen/reservieren.

Arbeitsaufträge

Was (Thema)	Wer (Zuständigkeit)	Wann (Frist)
Weniger Bürokratie für Auffahrtsgenehmigungen	SGA	06.09.2023
Prüfen Aufhebung der Absperrung Sägebockweg/ ggf. Priorisierung von Maßnahmen	SGA	06.09.2023
Prüfung, ob im Blankenburger Süden größere Bauprojekte in Planung sind und ob sich hier entsprechende Vorhaben integrieren lassen.	SGA/UmNat	06.09.2023
Zuarbeit für die Erstellung einer Stellungnahme der Spielplatzkommission zu den HH-Beratungen 2024/25	Alle	18.07.2023
Nachlieferungen zum TOP 4 1) OT Buchholz: Offizielle Eröffnung mit Pressetermin? 2) OT Wilhelmsruh: Aktualisierung wird zum Protokoll gegeben. 3) OT Prenzlauer Berg: Auswirkungen des Schadenfalls auf Fertigstellungstermin?	SGA	06.09.2023

Themenvorschläge/ Themenspeicher

Was (Thema)	Wer (Zuständigkeit)	Wann (Sitzungstermin)
Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen	SGA	06.09.2023
Entwurf der Stellungnahme für HH-Planung beraten	Denise Bittner (CDU)	06.09.2023

Liste der Teilnehmenden (Stimmberechtigte Mitglieder und Gäste)

Vor- und Nachname	Institution	Anwesend		
		Abwesend	Entschuldigt	
Rona Tietje	Vorsitzende Spielplatzkommission	x		
Thomas Bohla	Fraktion der BVV - SPD	x		
Denise Bittner	Fraktion der BVV - CDU	x		
Paul Schlüter	Fraktion der BVV - Die Linke		x	
Can Diego Aru	Fraktion der BVV - B90/Die Grünen	x		
Melanie König	Fraktion der BVV - AfD	x		
Sandra Milkereit	Fraktion der BVV - FDP		x	
Friederike Gebuhr	Umwelt- und Naturschutzamt	x		
Heide Rusteberg	Stadtentwicklungsamt	x		
Silke Schneider	Stadtentwicklungsamt		x	
Andreas Johnke	Straßen- und Grünflächenamt	x		
Chirin Wahner (Vertr.)	Straßen- und Grünflächenamt	x		
Ina Wetzel	Schul- und Sportamt	x		
Matthias Kaysen	Abt. Bürgermeister - Finanzen			x
Karen Schosstag-Maag (Vertr.)	Abt. Bürgermeister - Finanzen	x		
Britta Kaufhold	Abt. Jugend und Familie			x
Jeanette Münch/ Ulrike Milstrey	FB. Sozialraumorient. Planungs- koord.			x
Steffen Schlemmer	Bezirkselfternausschuss Kita		x	
Lisanne Jeschke (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss Kita	x		
Thomasz Kaczmarek	Bezirkselfternausschuss	x		
Aiden Zennström	Bezirksschüler*innen Ausschuss		x	
Cai Cohrs	Bezirksschüler*innen Ausschuss		x	
Gäste				
Roland Krause	Gangway/ AG Mobile	x		
Andreas Weingart	Outreach/ AG Mobile			x
Sven Boehnke	JugFam Koord 2	x		

Rona Tietje
Vorsitzende Spielplatzkommission

Sven Boehnke
Protokollant